



**miteinander  
unterwegs**



**GEMEINSCHAFT STÄRKEN  
- AUCH IN DER ZUKUNFT**

**Katholische Pfarrgemeinde  
St. Margaretha Mainaschaff**

**3/2023**

## Danke

Ein kleines Danke wartet darauf von dir gesagt zu werden früh am Morgen vor dem Spiegel für das Licht eines neuen Morgens und am Abend vor der Nacht für die Erlebnisse und Begegnungen dieses Tages

Es wartet darauf dem Nächsten gesagt zu werden der vielleicht nicht selbstverständlich dir Gutes getan und geholfen hat

*Frank Greubel*

© Frank Greubel  
www.pfarrrbriefservice.de

## Liebe Pfarrgemeinde

### Unterwegs Gemeinschaft stärken!

So lautete das Motto unseres diesjährigen Pfarreffestes. Es war wieder ein schönes und gelungenes Fest, bei dem die Mitglieder unserer Pfarrgemeinde und viele Gäste sich sehr wohl gefühlt haben. Darum möchte ich dem Festausschuss bzw. dem Vorbereitungsteam und allen, die sich mit ihrer Zeit und ihren Ideen, vor allem aber mit ganz viel Herzblut und Begeisterung eingebracht haben, ein herzliches Dankeschön sagen. Schon heute dürfen wir uns auf das Pfarreffest im kommenden Jahr 2024 freuen, das wie immer am dritten Juliwochenende stattfindet, also vom 19. bis zum 21. Juli. Das Thema des diesjährigen Festes „Unterwegs Gemeinschaft stärken!“ aber bleibt auch weiterhin unsere Aufgabe.

### Gemeinschaft stärken - in unserer Kirche

Viele Menschen kehren der Gemeinschaft der Kirche den Rücken. Weil sie nicht mehr an die Veränderbarkeit der Kirche glauben, gehen sie, wandern aus und suchen woanders nach dem, was sie selbst in ihrem persönlichen Glaubensleben für wichtig halten. Die stets weiter steigenden Austrittszahlen in Deutschland sprechen eine deutliche Sprache. Die deutschen Bischöfe sind weiterhin uneins über die Gestaltung der Erneuerung. Der hilflos scheinende Versuch, der zurückgehenden Zahl der hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger mit einem Sparprogramm zu begegnen, das zumindest fragwürdig erscheint, bleibt zu oft in Strukturfragen stecken, die mehr Bürokratismus ahnen lassen als weniger. Das nimmt viel von der Freude an der Seelsorge vor Ort. Auch die Reformbewegungen in der Kirche wie

Maria 2.0, die Initiative „Wir sind Kirche“ oder der Synodale Weg, der nach guten und zukunftsfähigen Lösungen sucht auf die brennenden Fragen einer Kirche in der Welt von heute, werden zunehmend ratloser angesichts der Tatsache, dass die Kirchen, sowohl die katholische wie auch die evangelische Kirche, immer mehr an Bedeutung für die Menschen in Deutschland verlieren. Viele Christ\*innen fühlen sich zunehmend allein, vereinzelt, einsam, verunsichert. Weil die Kirche jedoch nach wie vor der Welt und der Gesellschaft in Deutschland den Glauben an die Menschenfreundlichkeit Gottes schuldet, sollten wir alles daran setzen, die Gemeinschaft der Kirche zu



stärken - über alle Grenzen hinweg, bescheiden, aufrichtig und in einem guten, ökumenischen Geist, damit wir mit den Menschen unterwegs bleiben und ihnen Wegbegleitung und Lebenshilfe anbieten können.

### Gemeinschaft stärken - in unserer Pfarrgemeinde

Sowohl der „Gemeinsame Pfarrgemeinderat“ der drei Gemeinden Kleinostheim, Mainaschaff und Stockstadt wie auch das „Gemeindeteam St. Margaretha Mainaschaff“ möchten sich um ein lebendiges Gemeindeleben hier bei uns in Mainaschaff kümmern, egal ob in der Gemeindekatechese, in der Liturgie, in den sozialen Diensten, in der Sorge um die Älteren und Kranken, im ökumenischen Miteinander - letztlich in allen Feldern von Seelsorge am Ort. Vor allem die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien sollte uns allen ein Herzensanliegen sein. Und hier wird und muss ein Schwerpunkt in den nächsten Jahren liegen. Eine weitere wichtige Frage wird sein: wie kommen wir mit

den vielen Menschen ins Gespräch, die nur noch wenig oder noch gar nichts mit unserer Pfarrgemeinde zu tun haben? Es gilt, die Herausforderungen anzunehmen und sie in einem guten Miteinander gemeinsam zu gestalten. Wir sind als Christen allesamt Getaufte und Gefirmte, die für das Leben in unserer Gemeinde gemeinsam Verantwortung tragen. Ja, es tut gut zu spüren, dass sich hier schon viele engagieren, aber ebenso hoffen wir auch auf die Bereitschaft von noch vielen mehr, die ihr Christsein wirklich ernst nehmen und die sich in das Leben unserer Pfarrgemeinde einbringen mit ihren Talenten und Charismen, ihren Begabungen und Fähigkeiten. Nur so bleiben wir unterwegs. Darum die herzliche und nachdrückliche Einladung des Gemeindefortschritts: Überlegen Sie sich doch bitte, wo und wie Sie sich selbst engagieren können! Sprechen Sie uns doch einfach an!

### **Gemeinschaft stärken - in unserem Zusammenleben**

Wenn wir es ernst nehmen, dass wir Kirche mitten in der Welt sind, als katholische Kirche insgesamt wie auch konkret als Pfarrgemeinde St. Margaretha hier in Mainaschaff, dann dürfen wir nicht um uns selbst kreisen, dann werden wir daran gemessen werden, was wir für die Menschen tun, mit denen wir hier zusammenleben, ob wir Nähe und Freundlichkeit ausstrahlen und schenken, die wir doch alle brauchen - gerade unsere Kinder wie auch die Älteren, Kranken und Trauernden. Es braucht Menschen, die Not (auch versteckte Not!) sehen und helfen - wie etwa das Personal in unseren beiden Kindertagesstätten und in der Sozialstation St. Margaretha, ebenso die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Sozialen Diensten unserer Johannes-Gemeinschaft, die ein großes Herz haben für die Menschen. Und nicht umsonst lautet das Thema der diesjährigen Caritas-Herbstaktion „Dein Herz ist gefragt!“. Zeigen bitte auch Sie durch Ihre Spende Ihr Herz für die Menschen, die auf Herzlichkeit angewiesen sind! Der Caritas-Brief mit der Bitte um Ihre Großzügigkeit liegt dem Pfarreibrief bei.

Ich sage Ihnen schon heute ein herzliches Vergelt's Gott!

### **Gemeinschaft stärken - in unserer Welt**

Zur Zeit scheint die Gemeinschaft in der Welt eher geschwächt zu werden durch Hass und Unfrieden. Der immer noch andauernde Krieg in der Ukraine macht uns das schmerzhaft bewusst. Dazu kommen die vielen klimabedingten Katastrophen und die vom Menschen mitverursachten Probleme wie Hunger, Elend und Ungerechtigkeit. Aber es gibt zum Glück auch immer wieder eine Solidarität der Staaten und Völker, die denen zu Hilfe eilt, die Hilfe brauchen, um leben und überleben zu können. Auch die Kirche lebt von dieser Solidarität, lebt von dem Bewusstsein, dass wir Christen überall auf dieser Welt zusammengehören und dass wir darum auch füreinander Verantwortung tragen. Der Weltmissionssonntag am 22. Oktober will uns daran erinnern - unter dem Motto „Ihr seid das Salz der Erde“. Auch unser Jubiläum „50 Jahre Weg der Hoffnung“ zeigt Ihre Solidarität mit den Ärmsten der Armen in Kolumbien und Ihre große Hilfsbereitschaft für die Kinder und Jugendlichen in den Elendsvierteln in Villavicencio. Dafür sage ich heute wieder einmal ausdrücklich ein großes „Gracias“ und Dankeschön!

### **Gemeinschaft ist möglich!**

Unsere Kirche und unsere Pfarrgemeinde, unser Zusammenleben hier am Ort und auch unsere ganze Welt braucht Menschen, die mitdenken und mitanpacken. Nur so ist eine gute Gemeinschaft möglich, nur so bleibt unsere Pfarrgemeinde St. Margaretha lebendig und menschlich. Ich freue mich auf den Weg, der vor uns liegt. Bleiben wir in Zuversicht verbunden und bleiben wir unterwegs zu den Menschen mit Zuversicht in die Zukunft!

*Dr. Pfarrer Georg Klein*

## **Verstärkung für das Seelsorgeteam**

*Pastoralassistentin Isabel Staps stellt sich vor*

Wir freuen uns sehr, dass Pastoralassistentin Isabel Staps uns seit dem 1. September in unserem Pastoralen Raum Aschaffenburg-West, besonders in unserer Untergliederung „Kleinostheim-Mainaschaff-Stockstadt“, unterstützt.

Sie stellt sich uns mit folgenden Zeilen vor:

Hallo! „Ich bin ein geliebtes Kind Gottes“ - so antwortete mir mal jemand auf die Frage „Wer bist Du?“ Diese Aussage finde ich so schön, dass ich sie gerne für mich übernehmen möchte: „Hallo, mein Name ist Isabel und ich bin ein geliebtes Kind Gottes.“ Weil das zwar ganz viel, aber gleichzeitig auch nicht so richtig etwas über mich aussagt, erzähle ich noch ein bisschen mehr zu meiner Person: Geboren bin ich 1997 in Thüringen und seitdem schon etwas „rumgekommen“. Nach meinem Abitur 2015 in Erfurt zog es mich für einen 10-monatigen Freiwilligendienst nach Puebla (Mexiko), wo ich nicht nur die mexikanische Kultur, sondern auch die spanische Sprache lieben lernte. Nach dieser Auslandserfahrung ging ich nach Münster (Westfalen), um dort Katholische Theologie zu studieren. Das Studierendenleben an der Universität und rund um die Uni herum habe ich sehr genossen und konnte mein Studium im Jahr 2022 erfolgreich abschließen.

Nun stellte sich die Frage: Wo und wie geht es weiter? Auf das „Wo?“ war schnell eine Antwort gefunden. Die Liebe hat mich nach Franken gebracht und so wohne ich jetzt gemeinsam mit meiner Frau in Frammersbach. Beim „Wie?“ war ich mir unsicherer. Um meine inneren Fragen zu klären und vor dem Start ins Berufsleben eine längere Auszeit zu haben, bin ich also auf dem Jakobsweg von zu Hause aus bis nach Santiago de Compostela gelaufen. Während dieser Auszeit ist mir deutlich geworden: Ich möchte meinen Glauben nicht nur für mich privat leben, sondern andere Menschen auf ihrem eigenen Glaubensweg begleiten. Ich

möchte Pastoralreferentin werden.

So habe ich das letzte dreiviertel Jahr mein Pastoralpraktikum im Pastoralen Raum Spessart-Nord (genauer in der Pfarreiengemeinschaft Hochspessart) absolviert. Und nun starte ich als Pastoralassistentin



im Pastoralen Raum Aschaffenburg-West und hier schwerpunktmäßig in Stockstadt, Mainaschaff und Kleinostheim. Ich freue mich darauf, die nächsten mindestens drei Jahre hier zu verbringen, Sie alle kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen zu entdecken, was es bedeutet, heute Christ\*in zu sein und Jesus nachzufolgen.

*Viele Grüße!  
Isabel Staps*

## Ministranten trotzten dem Wetter

*Hollywood-Feeling beim Zeltlager der Ministrantinnen und Ministranten*

Das diesjährige Zeltlager der Ministranten fand in der ersten Sommerferienwoche auf dem Jugendzeltplatz „Lauergrund“ in Stadtlauringen statt.

In der wohl regenreichsten Woche des ganzen Sommers verwandelte sich der Zeltplatz in ein riesiges Filmstudio und Stadtlauringen wurde kurzfristig zum Hollywood-Schauplatz.

Wie es sich für ein Filmstudio gehört, wurden am ersten Tag zunächst einmal die notwendigen Requisiten für die folgenden Tage angefertigt. Die folgenden Tage standen dann jeweils unter einem anderen Filmmotto:

In unserem Geländespiel „Jurassic Parc“ erlebten wir abenteuerliche Aktionen, die sogar von unserem Kamerateam verfilmt wurden.

Unser Schwimmbadtag fiel sprichwörtlich

ins Wasser und so kaperten wir piratenmäßig wie Jack Sparrow eine nahegelegene Therme und übernahmen dort das Kommando.

Robin Hood, der als Vorkämpfer der sozialen Gerechtigkeit den Reichen nimmt und den Armen gibt, war Titel unserer diesjährigen Dorfrallye. In einer Vielzahl von Tauschvorgängen kamen die Kinder mit beachtlichen Erfolgen zurück ins Lager.

Die „wilden Kerle“ waren als sportliche Truppe auf dem Zeltlager vertreten und in einer kurzen Regenpause konnte sogar das heißersehnte Fußballturnier veranstaltet werden.

Am Ende der ereignisreichen Woche reisten wir während unserer Lagerolympiade ins ferne Indien und hatten an unserem Bollywood-Tag tolle Gruppenerlebnisse.

Der „bunte Abend“ rundete wie jedes Jahr

das trotz der widrigen Wetterverhältnisse sehr harmonische Zeltlager ab. Hier konnten sich alle noch einmal einbringen und am Lagerfeuer wurden dann alle Kinder - wie sie es sich verdient hatten - abschließend mit einem goldenen „Oscar“ prämiert. Am Lagerfeuer ließen wir das Zeltlager ausklingen und freuten uns auf das trockene, warme und saubere Zuhause.

Ein Dank an alle Gruppenleiter, Mini-Ründler und MaDler für das große Engagement gegenüber den Kindern, für eure gesamte Unterstützung und auch das, was ihr den teilnehmenden Kindern vorlebt.

Auch an alle Teilnehmer des Zeltlagers noch mal vielen Dank: ihr wart einfach spitze!

Wir würden uns freuen, wenn auch in den kommenden Jahren wieder viele von euch dabei sind.

*Für die Ministranten und den MaD  
Andrea Aulbach*



*Die Regenpausen wurden genutzt: Viel Spaß hier beim „Gordischen Knoten“*



## Wir sind für Sie da

### Pfarrrei St. Margaretha

Pfarrer Georg Klar - ☎ 06021 73320

Koordinatorinnen des Gemeindeteams:

Silvia Morhard - ☎ 06021 8628330

Waltraud Herold - ☎ 06021 73688

Ingrid Schickling

VertreterInnen im Gemeinsamen Pfarrgemeinderat:

Gabi Albert - ☎ 06021 76540

Wolfram Stürmer - ☎ 0175 9095173

Julia Trinte-Schoeps

Kirchenpfleger Günter Herold - ☎ 06021 73688

Pfarrbüro: Elisabeth Dill

☒ Hauptstr. 30 - 63814 Mainaschaff

☎ 06021 73320 ☎ 06021 73368

✉ pfarrei.mainaschaff@bistum-wuerzburg.de

🌐 www.sankt-margaretha-mainaschaff.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 10.00-12.00h

Di und Do 15.00-17.00h

In Notfällen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung

Spendenkonten:

DE34 7956 2514 0002 0132 66 (Raiba AB)

DE68 7955 0000 0000 5237 53 (Sparkasse AB)

### Johannes-Gemeinschaft e.V.

Erste Vorsitzende Angelika Brang-Endemann  
☎ 06021 76096

✉ johannes-gemeinschaft@t-online.de

🌐 www.Johannes-Gemeinschaft-Mff.de

Sozialstation St. Margaretha

Leiterin Andrea Scheich

☎ 06021 73820

Ambulante Pflege: Sozialstation St. Vinzenz v. Paul

☒ Kirchstraße 28 - 63801 Kleinostheim

☎ 06027 4065850

Kindertagesstätte St. Margaretha

Leiterin Barbara Ihl

☎ 06021 74155

☎ 06021 4535548

✉ KitaM-jgmff@t-online.de

Kindertagesstätte St. Peter und Paul

Leiter Michael Sahm

☎ 06021 73714

☎ 06021 4535556

✉ KigaPuP-jgmff@t-online.de

Spendenkonto:

DE47 7956 2514 0002 0107 04 (Raiba AB)

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

- 01.10. 10.00h Eucharistiefeier zum Erntedankfest mit Segnung der Erntekrone und der Erntegaben, mitgestaltet von der Blaskapelle und einer Trachtengruppe „Ministranten außer Dienst“
- 02.10. 18.30h Erste Oktober-Rosenkranz-Andacht, gestaltet von den Schönstattmüttern
- 09.10. 18.30h Oktober-Rosenkranz-Andacht, gestaltet von der Dienstagsrunde
- 10.10. 19.30h Abendgebet mit Taizé-Liedern
- 14.10. 18.15h Einführungsgottesdienst der neuen Ministranten anschl. Federweißer-Abend im Pfarrsaal
- 16.10. 18.30h Oktober-Rosenkranz-Andacht, gestaltet von den Schönstattmüttern
- 20.10. 14.00h Krankengottesdienst mit Krankensalbung anschl. Begegnung bei Kaffee und Kuchen
- 21.10. 18.15h Eucharistiefeier zum Weltmissionssonntag
- 22.10. 10.00h Wort-Gottes-Feier zum Weltmissionssonntag und zum 50-jährigen Jubiläum des Wegs der Hoffnung, mitgestaltet vom Chor La Esperanza
- 23.10. 18.30h Oktober-Rosenkranz-Andacht, gestaltet von den Schönstattmüttern
- 01.11. 10.00h Eucharistiefeier zum Hochfest Allerheiligen
- 01.11. 14.30h Ökumenische Andacht am Friedhof mit Gräbersegnung und Totengedenken, begleitet von der Blaskapelle
- 02.11. 19.00h Eucharistiefeier am Allerseelentag
- 14.11. 19.30h Abendgebet mit Taizé-Liedern
- 19.11. 09.30h Gemeinsame Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag in der Kirche  
10.00h Eucharistiefeier zum Volkstrauertag

**Mitarbeiterabend**  
15. November, 19.00 Uhr  
Beginn in der Kirche

## Glaubensweitergabe

### Taufe

- 04.10. 20.00h Taufgespräch  
15.10. 14.00h Tauffeier  
02.11. 20.00h Taufgespräch  
12.11. 14.00h Tauffeier  
28.11. 20.15h Taufgespräch  
10.12. 14.00h Tauffeier

### Erstkommunion

- 18.10. 20.00h Erster Elternabend

## GRUPPIERUNGEN

- 09.10. 20.00h Vorstandssitzung Stiftung Weg der Hoffnung
- 04.11. 15.00h Nachmittag für Trauernde
- 13.11. 19.30h Offene Frauengruppe
- 21.11. 08.00h Einlegeaktion (Rundbriefe Stiftung Weg der Hoffnung)
- 25.11. 09.00h Frauenfrühstück
- 28.11. 08.00h Einlegeaktion (Kirchgeldbriefe)
- 29.11. 19.30h Kontaktkreistreffen

## GEMEINDETEAM - PFARRGEMEINDERAT

- 09.10. 17.00h Sachausschuss Sozialpastoral

## Konzert des Chores MOSAIK

11. November, 19.00 Uhr  
12. November, 17.00 Uhr  
zugunsten der Stiftung Weg der Hoffnung

## JOHANNES-GEMEINSCHAFT

- 02.10. 16.00h Kleines Besuchsdiensttreffen  
17.10. 15.00h Rollstuhlcafé (MTH)  
23.10. 14.00h Tanztee (MTH)  
20.11. 14.00h Tanztee (MTH)  
30.11. 14.30h Großes Besuchsdiensttreffen

## Kinderseite: Herbstliches Kreuzworträtsel



- Viele Vögel tun das im Herbst, um in wärmere Gebiete zu fliegen.
- Wenn der Wind stärker wird, kannst du diesen steigen lassen.
- Mit diesen Schuhen bleiben deine Füße bei nassem Wetter trocken.
- Eine gelbe Frucht, mit der man zum Beispiel Popcorn machen kann.
- Früchte, die zum Altar gebracht werden als Zeichen der Dankbarkeit.
- Sie sprießen im Herbst im Wald und sind bei einigen Lebewesen sehr beliebt.
- Diese werden oft von Eichhörnchen und anderen Tieren gesammelt.
- Igel und andere Tiere bauen sich darunter ein Versteck zum Überwintern.
- Das ist der Vorgang, bei dem Früchte und Gemüse gesammelt werden.
- Hier kann man sich wärmen, wenn die Tage kühler werden.
- Mit dieser Frucht kannst du Figuren basteln.
- Diese verfärben sich im Herbst in wunderschöne Farben.
- Daraus wird Wein gekeltert.
- Das wird im Spätsommer oder im frühen Herbst geerntet.
- Diese große, runde Frucht wird oft zu Halloween geschnitten.
- Fest der Dankbarkeit, das die Menschen Anfang Oktober feiern.
- Die Frucht des Eichenbaums, die oft von Eichhörnchen gesammelt wird.
- Dieser tritt oft in den frühen Morgenstunden im Herbst auf.
- Diesen trägt man um den Hals, wenn es kälter wird.
- Du benötigst diesen Gegenstand bei schlechtem Wetter.
- Wird im Herbst geerntet und kann zu süßem Saft oder Kuchen verarbeitet werden.
- Dieses stachelige Tierchen bereitet sich auf den Winterschlaf vor.
- Im Herbst kann das Wetter oft unbeständig sein und diese verursacht.

© Bild/Grafiken: Caroline Jakobi - Rätsel: crosswordlabs.com In: Pfarrbriefservice.de

## OFFENE SENIORENARBEIT

- 04.10. 10.30h Kultur- und Kaffeeahrt nach Würzburg  
09.10. 15.00h Singen in froher Runde  
10.10. 14.30h Club 60  
24.10. 14.30h Gedächtnstraining  
07.11. 14.30h Club 60  
13.11. 15.00h Singen in froher Runde  
21.11. 14.30h Gedächtnstraining

## Jugend

- 07.10. 08.00h Altpapiersammlung der Ministranten  
14.10. 19.15h Federweißerabend der Ministranten

## Herausgeber

- Pfarrgemeinderat St. Margaretha  
☒ Hauptstr. 30 - 63814 Mainaschaff  
🌐 [www.sankt-margaretha-mainaschaff.de](http://www.sankt-margaretha-mainaschaff.de)

## Redaktion

- Dr. Johannes Mauder  
Matthias Wienand

## Nächster Redaktionsschluss

2. November

## Liebe Grüße aus dem Kontaktkreis!

Sollten Sie ein Anliegen haben,  
können Sie mich gerne ansprechen!

## Solidarität mit Christen im Nahen Osten

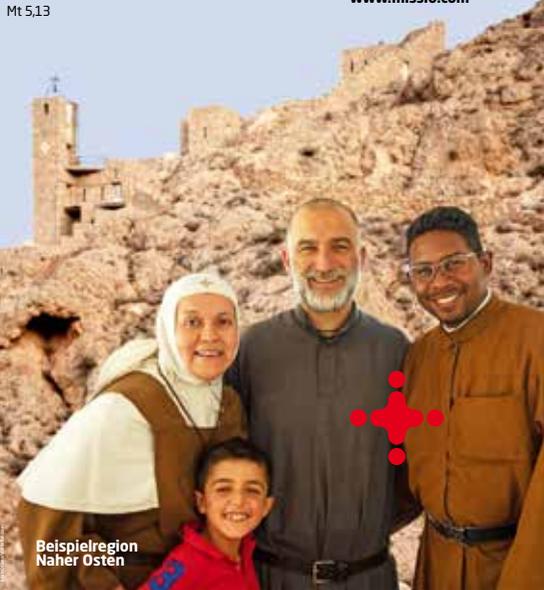
Aktion zum Weltmissionssonntag am 22. Oktober

# Ihr seid das Salz der Erde

missio

Sonntag der Weltmission  
22. OKT. 2023  
www.missio.com

Mt 5,13



Beispielregion Naher Osten

Unter dem Leitwort „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13) rückt missio die Situation der Christinnen und Christen im Libanon und in Syrien in den Vordergrund. Das Christentum hat dort eine lange Tradition. Doch der Krieg in Syrien und politisch-wirtschaftliche Krisen im Libanon bringen immer mehr Christen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Trotzdem suchen die Menschen in beiden Ländern ihre jahrhundert alte christliche Tradition zu bewahren. Dabei zeigen sie einen bemerkenswerten Widerstandgeist.

In vielen Ländern der Erde leiden Christinnen und Christen wegen ihres Glaubens unter Bedrängnis oder sogar Verfolgung. Diskriminierung und Einschüchterung gehören zu ihrem Alltag, Bedrohung und

Gewalt sind für viele keine Seltenheit. Ihre Religions- und Gewissensfreiheit wird missachtet, da ihre Religionszugehörigkeit zum Grund für Ausgrenzungen und Benachteiligungen wird. Auch Menschen anderer Religionen und Überzeugungen sind betroffen, besonders wenn sie Minderheiten in einem Staat sind.

Die missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission stellt Frauen und Männer vor, die sich unter schwierigsten Bedingungen in den Dienst der Ärmsten und sozial Schwächsten stellen. Ein Beispiel dafür ist die kirchliche Initiative „Dramas et Miracles“, Dramen und Wunder, die sich seit der Hafenexplosion in Beirut im August 2020 um Menschen in ihrer Nachbarschaft

### Die Schwerpunkte der Aktion Schutzengel

Bereits seit 1999 hilft die von missio ins Leben gerufene Aktion Schutzengel weltweit Menschen in Not in mehreren Kampagnen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Den Anfang machte unser Engagement gegen Sextourismus und Kinderprostitution. Der zweite Schwerpunkt der Aktion Schutzengel war das Thema Aids und Kinder. HIV-infizierte Kinder und Aids-Waisen sind besonders schutzbedürftig und benötigen deshalb die Hilfe von jedem einzelnen von uns.



kümmert. Ein anderes ist die Klostergemeinschaft von Mar Musa in Syrien. Über religiöse Grenzen hinweg schuf sie in der Wüste einen Ort der Begegnung und des Friedens. Jetzt hat nach Jahren des Krieges und der Isolation Mar Musa seine Pforten wieder geöffnet.

Was ist der Sonntag der Weltmission? Die Hälfte der weltweit rund 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befindet sich in Regionen, die zu den ärmsten der Welt gehören. Kirchliche Arbeit ist hier nur dank der Solidarität der Katholiken weltweit möglich. Mit Ihrer Spende zum Sonntag der Weltmission stärken Sie ein weltweites

Netzwerk, das wirksame und nachhaltige Hilfe ermöglicht, wo sie am nötigsten ist.

Auch wir laden zu einem themenbezogenen Gottesdienst am 22. Oktober um 10 Uhr in unserer Kirche St. Margaretha recht herzlich ein. Die Kollekte an diesem Tag ist den Anliegen von missio gewidmet. Nach dem Gottesdienst findet auch der Verkauf unserer Eine-Welt-Waren statt. Hier machen wir besonders auf Artikel der von missio ins Leben gerufenen Aktion Schutzengel aufmerksam.

Gabi Hasenstab

## Gemeinschaft erfahren auf der Seniorenfreizeit

Senioren verbringen eine gelungene Woche in Westerstede - Ammerland

Dieses Mal dauerte es nicht so lange, bis wir zu unserer Seniorenfreizeit nach Westerstede starten konnten. Da wir eine längere Anfahrt hatten, fuhren wir bereits um 8.00 Uhr in Mainaschaff weg. Mit einem kleinen Umweg besuchten wir in der Mittagszeit die Stadt Paderborn. Wer wollte, konnte ein wenig in die Altstadt oder in den Dom oder auch gleich sich irgendwo etwas zum Essen suchen.

Nach dieser Pause ging es mit Umfahrungen der Staus weiter nach Westerstede. Mit ein „bisschen“ Verspätung erreichten wir dann gegen 17.30 Uhr unser Ziel, das Schokoladenhotel Voss. Recht zügig konnten wir die Zimmer beziehen und nach dem Abendessen waren die meisten froh, ins Bett zu kommen, denn es war ein

langer und heißer Tag.

Aber am Montag ging es allen wieder ganz gut. Ausgeruht und ausgeschlafen konnten wir am Nachmittag in zwei Gruppen eine Stadtführung mit „Mutter Gerke“ durchführen. Sie erzählte uns viel von damals und wir konnten uns so richtig in diese Zeit reindenken. Auch bei unserem Ausflug ins Moormuseum durften wir hören und



„Mutter Gerke“ erzählt aus alten Zeiten in Westerstede

sehen, wie mühsam die Menschen damals im Moor lebten, wie sie Torf abbauten und damit ihren Unterhalt verdienten.

Zwei Ganztagsausflüge führten uns einmal nach Bremerhaven und einmal entlang der Nordseeküste nach Greetsiel. In Bremerhaven konnte jeder selbst entscheiden, was er sich anschauen und erkunden wollte. Bei unserer Tour durch Ostfriesland zur Nordseeküste erzählte uns unsere Reisebegleiterin von den Landschaften und Städtchen, die wir durchfuhren. In Greetsiel hatte wieder jede und jeder die Möglichkeit, den Ort selbst zu erkunden.

„Aufführung“ manchmal groß war, war das Programm rundum gelungen und einfach schön.

Auch unser „bunter Faden“, der uns jeden Tag neue Lebensweisheiten zeigte, begleitete uns wieder die ganze Woche und endete mit passenden Texten und Liedern in unserer Wortgottesfeier, die wir am letzten Vormittag hielten.

Unser Heimweg führte uns bei unserer ersten Rast nach Münster in Westfalen. Hier konnte jede und jeder wieder nach seinen Vorstellungen die Stadt erkunden und im Dom sogar einen Gottesdienst miterleben, der anlässlich des Jubiläums des Westfälischen Friedens gefeiert wurde. Viele Abordnungen aus verschiedenen Ländern waren zu sehen, einfach erlebnisreich. Und so ging unsere Fahrt zu Ende und wir kamen wohlbehalten nach Mainaschaff zurück

Wir danken nochmal allen für die gute Gemein-

schaft, die Hilfsbereitschaft und dass alle mit dazu beigetragen haben, dass es wieder eine gelungene Seniorenfreizeit war.

Für das kommende Jahr bin ich noch am Recherchieren, aber wir dürfen uns heute schon wieder auf diese Tage freuen, egal wo es hingeht.

*Waltraud Herold*

## Unterwegs Gemeinschaft stärken!

*Viele helfende Hände ermöglichen buntes Fest*

Unterwegs Gemeinschaft stärken! – zwei Aspekte sollte unser Motto des Pfarrefestes zum Ausdruck bringen: Unsere Pfarrgemeinde befindet sich auf einem Weg mit einem gemeinsamen Ziel, wobei einiges derzeit im Fluss ist. Diesen Weg wollen wir gemeinsam gehen, im gemeinsamen Glauben und in Gemeinschaft. Hierbei wollen wir uns und unsere Gemeinschaft stärken.

Dazu dient auch unser Pfarrefest. Gerade hier sieht man, wie viele sich in irgendeiner Form der Pfarrei zugehörig fühlen und Teil dieser Gemeinschaft sind. Dieses Gefühl, das gemeinsame Feiern, auch das gemeinsame Erleben, was die Gruppen der Pfarrgemeinde leisten, stärkt uns, jeden einzelnen aber auch die Gemeinschaft.

Diese Gemeinschaft erleben konnte man bereits beim Aufbau. Hier arbeiten Helferinnen und Helfer jeden Alters, begonnen von den Ministranten bis hin zu unserem Auf- und Abbauteam, teils im Seniorenalter, Hand in Hand. Es wird nicht lange gefragt, sondern zugepackt mit dem gemeinsamen Ziel, dass die „Hardware“ des Festes steht für die Rock-Nacht der Jugend und fürs traditionelle Fest.

Bei der Rock-Nacht sorgte wieder die Band Half Tone Down für Begeisterung. Bei gutem Wetter tobte der Kirchplatz und die Helferinnen und Helfer am Getränke- und Pizzastand hatten alle Hände voll zu tun. Ein herzliches Dankeschön dem Vorbereitungsteam, allen Helferinnen und Helfern, den Ministranten und dem Ministranten außer Dienst e.V., aber auch unseren Sponsoren für diesen tollen Abend und den gelungenen Festauftakt.

Im Eröffnungsgottesdienst verzauberte der Chor Mosaik die Kirchenbesucher mit seinen Liedern – im Verlaufe des späteren Abends stellten die Chormitglieder aber

auch ihre Fähigkeiten als Barkeeper unter Beweis. Bei gutem Wetter startete dann das klassische Pfarrefest durch.

Mit dem Festgottesdienst, mitgestaltet vom MGV Melomania und der Blaskapelle, startete der Sonntag. Zu den Klängen der Blaskapelle konnte die Festbesucher dann eine Weißwurst genießen oder sich mit anderen Spezialitäten beim Frühschoppen und Mittagessen verwöhnen lassen.



*Gute Stimmung und gute Gespräche auf unserem Pfarrefest*

Fehlen durfte natürlich nicht, dass sich unsere Gruppierungen beim Fest an den Ständen vorstellten oder auch durch besondere Angebote dafür sorgten, dass bei Jung und Alt keine Langeweile aufkam. Unsere Kinder und Familien hatten die Möglichkeit, sich bei der Team-Rallye zu messen, dem Erzähltheater der Bücherei zu lauschen oder einfach auf der Hüpfburg zu toben. Das bunte Programm wurde durch Auftritte unserer kolumbianischen Freunde und der Tanzgruppe der DJK abgerundet. Zu alledem gab es leckere Kuchen aus unserer Cafeteria.

Abends stieg dann wieder die Spannung bei der großen Tombola, die dank unserer vielen privaten und geschäftlichen Sponsoren und der liebevollen Vorbereitung durch das Tombola-Team reichhaltig bestückt war. Der Erlös der Tombola und des ganzen Festes ermöglicht es der Pfarrei auch, das



*Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Seniorenfreizeit vor dem Schokoladenhotel Voss*

Dieses Jahr kamen unsere beliebten Gymnastikstunden nicht zu kurz. Mit kleinen Denkspielen oder mit Sitztänzen wurden unsere Übungen aufgelockert und so hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer große Freude in diesen „Turnstunden“. An den Abenden war immer Unterhaltung geboten, z.B. mit unserem heißbegehrten Bingoabend, mit dem Unterhaltungsabend mit einem Shanty-Chor, mit einer Rallye und natürlich auch mit dem Bunten Abend, der wie immer ein tolles Programm bot. Einige haben spontan etwas „vorgeführt“. Auch wenn das Lampenfieber vor der eigenen



**Pfr. Georg Klar und Bürgermeister Moritz Sammer unterstützen das Tombola-Team bei der Verlosung**

bunte Pfarreileben das ganze Jahr über zu finanzieren. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen Spendern, Sponsoren und Loskäufern.

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir

## Gemeinsam zum Ziel ...

*Gemeindeteam und Ministranten organisieren Team-Rallye auf dem Pfarrefest*

Gemeinsam zum Ziel hieß es am Sonntag des diesjährigen Pfarrefestes das erste Mal. Gemeinsam von einigen des Gemeindeteams - mit Ingrid Schickling, Julia Trinte und Bettina & Wolfram Stürmer - sowie den Ministranten - allen voran Sophia und Luis - wurde eine Team-Rallye veranstaltet. Zweimal konnten eine Stunde lang die unterschiedlichen Teams aller Altersstufen ihr Geschick unter Beweis stellen. Hierbei



**Gemeinsames Rätseln nach dem Lösungswort bei der Team-Rallye**

an dieser Stelle nochmals allen helfenden Händen, begonnen von den Vorbereitungsteams in Festausschuss, Rocknacht-Team und Tombola-Team, die sich genauso wie unsere Pfarrsekretärin schon Monate vor dem Fest einbringen, über Technik- und Auf- und Abbau-Teams, die tatkräftig von Ministranten und Minis a.D. unterstützt werden, sowie den vielen Kuchenbäckerinnen, bis hin zu allen Helferinnen und Helfern an den verschiedenen Ständen. Sie alle bringen sich ein und stärken so unsere Gemeinschaft.

Es ist schön, dass all dies so möglich ist! Schon jetzt herzliche Einladung zum nächsten Pfarrefest am dritten Juliwochende vom 19. bis zum 21. Juli 2024.

wurden im Dreibeinlauf Hürden überquert, mit Wasserpistolen Kerzen gelöscht, Bilder-Rätsel gelöst, Wasser mit einem Schwamm transportiert sowie das Logo des Pfarrefestes eingefangen und aufgewickelt. Am Ende musste noch ein Lösungswort erraten werden, bevor es die verdienten Medaillen, sowie eine süße Stärkung gab.

Insgesamt 20 Teams verschiedener Altersstufen, in verschiedenen Stärken stellten sich der Herausforderung. Mit viel Geschick, Ausdauer und Enthusiasmus kamen alle zum Ziel, und es konnten von jeder Altersgruppe, die Besten gekürt werden.

Im Kreativangebot konnten die Medaillen noch selbst gestaltet und Freundschaftsbänder geknüpft werden. So wurde das diesjährige Fest Motto „Unterwegs Gemeinschaft stärken“ voll und ganz ausgefüllt!

Vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr neue Herausforderungen und Rätsel!

Wolfram Stürmer

## PFARREFEST



# Weihnachten?

## Bitte wenden!

### Konzert mit dem Chor Mosaik



11.11.23 19:00 Uhr und 12.11.23 17:00 Uhr

## Maintalhalle Mainaschaff

Vorverkauf im Pfarrbüro Mainaschaff  
und bei allen Sängerinnen und Sängern

Erlös zu Gunsten der Stiftung Weg der Hoffnung